

Mitteilung an die Presse

Es soll zusammenwachsen, was zusammengehört – das ist der Wunsch der Ortsbürgermeisterin von Beienrode bei Königslutter, Frau Rosemarie Tetzlaff.

Mit der Erschließung des Baugebietes „Lehmborg I“ soll die Lücke zwischen dem über 1000 Jahre alten Ortskern und der in der letzten Jahrzehnten entstandenen Siedlung am Schwarzen Weg geschlossen werden.

Bekannt ist Beienrode über die Region hinaus durch sein renoviertes Renaissance - Schloss, das heute als „Haus der helfenden Hände“ zur Stiftung Neuerkerode gehört.

Zwar kann Beienrode nicht gerade mit einem kommerziellen Zentrum glänzen, Mobilität ist also angesagt, jedoch verfügt der Ort über einen gut geführten Kindergarten und zukünftig auch eine Kinderkrippe.

Der Ort liegt verkehrsgünstig etwa 5 km nördlich von Königslutter, fast genau so weit ist es bis zur Autobahn. Nach Wolfsburg und Braunschweig sind es über die A 2 rund 25 km.

Von der reizvollen Südhanglage des Baugebietes „Lehmborg“ aus blickt man auf den exotischen Schlosspark hinunter zur Schunteraue und weiter hinaus auf den Lappwald.

Die zweite Besonderheit ist Regenrückhaltung, für die im Bebauungsplan auf jedem Grundstück Zisternen mit einem Fassungsvermögen von 6.400 Litern vorgeschrieben sind.

„Das geschlossene Zisternen-Sickerblock-System ist dem offenen Regenrückhaltebecken wirtschaftlich und ökologisch eindeutig überlegen: Die Grundwasserreserven werden geschont und der Bodenverbrauch erheblich verringert. Trinkwasser wird durch Brauchwassernutzung für Toilette und Waschmaschine eingespart, das schont die Haushaltskasse. Die einmaligen Anschaffungskosten amortisieren sich sogar für jeden Bauherren.

Die Stadtwerke profitieren durch geringere Aufbereitungskosten und für die Gemeinde entfallen nahezu alle Kosten, die bei der Pflege, Instandhaltung und Verkehrssicherung der offenen Anlage zwangsläufig anfallen.“ erläutert der Geschäftsführer der Erschließungsgesellschaft Georg-Wilhelm Gaus.

Die Bruttobaulandfläche beträgt 16.149 m², davon sind 2.174 m² Straßen, Wege- und Grünflächen kostenlos an die Stadt Königslutter übertragen worden. Die Baugrundstücke in einer Größe von 684 bis 881 qm sind so bemessen, dass sie dem ländlichen Charakter Rechnung tragen.

Ausgewiesen werden 19 Ein- oder Zweifamilienhäuser mit eingeschossiger Bauweise. Die Grundstücke sind mit der Regen- und Schmutzwasserkanalisation, der Straßenbeleuchtung und mit einer zunächst asphaltierten Baustraße voll erschlossen.

Die Durchschnittspreis für den vollerschlossenen Bauplatz beträgt 55,00 € pro qm. Hinzu kommen 8,00 € für die Zisternen und den Anschluss des Grundstücks an die Trinkwasserversorgung.

Ausgleichmaßnahmen werden durch Solitär bäume im nordwestlichen Seitenstreifen des Baugebietes und an der Nordostseite geschaffen, wo das Trafohäuschen hinter Gebüsch versteckt wird. Außerdem erfolgt eine Beteiligung am Ökopol der Stadt Königslutter

Im Rahmen der Vorgaben des Bebauungsplanes kann jeder Bauherr fast alle seine Wünsche verwirklichen – eine Makler-, Bauträger- oder Architektenbindung gibt es nicht.

Ohne Zusatzkosten ist die Erschließungsgesellschaft auch bei der Finanzierung behilflich: Mit Hilfe einer „Belastungsvollmacht“ kann der Bauherr sein zukünftiges Grundstück der Bank bereits als Sicherheit anbieten.